



RELEASE INFORMATION

Künstler: Rhythm King And Her Friends
Titel: The Front Of Luxury
Format: CD+DVD, Digital
Kat.No.: KYD07020
Barcode: 4260131866388
VÖ: 07.09.2007
Stil: Guitar-Electro-Pop
Kontakt: office@kitty-yo.com

RHYTHM KING AND HER FRIENDS

The Front Of Luxury

Linda Wölfel und Pauline Boudry sind **RHYTHM KING AND HER FRIENDS**. Das Duo lebt und arbeitet in Berlin und ist bekannt für seinen sehr persönlichen Stil, Popmelodien mit gesampelten Beats zu mixen und inunterschiedlichen Sprachen wie Englisch, Französisch und Bulgarisch zu singen. Sie benutzen Gitarre, Bass, Synthesizer, Sampler, Drum Machines, und Lap Top sowie neuerdings auch echte Drums, um ihrem urbanen Kommentar zu Subkultur, Leben, Liebe und Arbeit einen speziellen musikalischen Ausdruck zu verleihen.

RHYTHM KING AND HER FRIENDS veröffentlichten ihr erstes Album **I AM DISCO** 2004 bei **KITT Y-YO**, gefolgt von einigen EPs und Remixes. Mit diesen Veröffentlichungen tourten sie durch ganz Europa, inbegriffen wiederholte Shows in England, Skandinavien, Frankreich, Israel, Deutschland, Italien, Spanien und Griechenland.

THE FRONT OF LUXURY ist der Titel ihres neuen Albums. Die Stücke vereinen tanzbare Elektronik mit experimentellen und Beatanklängen – Songwriting wurde diesmal großgeschrieben, und das erklärt auch die immer wieder auftauchende Vergleiche zu Bands wie **STEREOLAB** oder **LUSCIOUS JACKSON**.

RHYTHM KING AND HER FRIENDS' Musik hat sich seit ihrem ersten Album in eine harmonische Mischung aus Elektronik und Gitarreneinsatz entwickelt; auffällig ist der ungewöhnliche Umgang mit Stimme: die oft zweistimmigen Vocals erinnern in manchen Stücken wegen ihrer Coolness an New-Wave-Frauenbands wie **KLEENEX**, in melodischeren Momenten an **THE B-52's**.

Was bedeutet der Titel? **WE ARE THE FRONT OF LUXURY** – Luxus ist woanders. Du kannst ihn nicht im Laden kaufen. **RHYTHM KING AND HER FRIENDS** zitieren einen Slogan der italienischen Arbeiterbewegung der 70er Jahre. Der Luxus, von dem damals die Rede war, meint die Möglichkeit, sich sein Leben selbst zu gestalten. Es ist die Vision von einem Ort und einem Platz im Leben, wo es möglich ist, neue Wege des Zusammenarbeitens, -lebens und -liebens zu schaffen. *Desire is working like a factory.*

Alle Stücke wurden von **RKAHF** aufgenommen und mit Bernd Jestram von **TARWATER** gemixt. Auf einigen Songs ist Ronald Lippok von **TO ROCOCO ROT** zu hören, der Percussion spielte. Für kommende Konzerte bereitet sich die Band zusammen mit einer Schlagzeugin vor.

THE FRONT OF LUXURY

Corinna Liebreich

Mit ihrem neuen Album geben sich RKAHF deutlich rockiger und songorientierter als auf dem Vorgänger I AM DISCO. Linda Wölfel und Pauline Boudry haben das Wechselspiel zwischen abgründigen, disparaten Klängen und Dur-Tonlage, insbesondere in den Refrains und zweistimmigen Gesängen, perfektioniert. Zur coolen Grundstimmung der Songs bilden funky Gitarren und wabernde 60s Orgeln Kontrapunkte, die die RKAHF-typische unterkühlte Melancholie aufbrechen und sich munter zu den sich überlagernden Samples und ungewöhnlichen Rhythmen und Beats gesellen.

Im Gegensatz zum ersten Album finden auf THE FRONT OF LUXURY elektronische Elemente flächigeren, durchgängigeren Einsatz und erzeugen einen beabsichtigt dissonanten, intelligent verklausulierten Flow – Deconstruct me down to the Limit heißt es in dem Stück Talkin' about Words, und das mutet an wie das musikalische Postulat der Band. Die den Song kontinuierlich begleitende fiebrige Orgelmelodie klingt wie ein ferner Schwarm Möwen, der den andernorts stattfindenden Sprechgesang flankiert und stützt.

Sowohl Talkin' about Words als auch Communicate, ein vordergründig fröhlicher „Clap Hands“- Song mit der positiven Grundaussage Talk from your Heart and not just your Brain, beschäftigen sich mit der Schwierigkeit, die es so oft darstellt, sich und das, was man eigentlich braucht und fühlt, einander mitzuteilen und thematisieren die Wichtigkeit von Sprache in jeder Art von Beziehung.

Der geheime Hit des Albums, Speedometer, schraubt sich subtil, light and steady, ins Ohr der ZuhörerIn. Während ein staubtrockener Beat unaufhaltsam vorwärts drängt, scheint der mehrschichtige Gesang wie in der Zeit eingefroren. Das Zusammenspiel von powervoller Funkyness und melancholischer Stimmgewalt verschiebt das Empfinden lichter und schattiger Partien in diesem Lied über eine Frau, die bezeichnenderweise versucht, einen klaren Kopf zu bekommen.

Queer Diskotek, RKAHF's Ode an die queere und feministische Community, in der sie sich bewegen, scheint wie Ebbe und Flut einer stetigen Wechselbewegung ausgesetzt. Mit blubbernden Beats, die anfänglich auf der Stelle zu treten scheinen und einer sich vortastenden, beinahe folkloristisch anmutenden Gitarrenmelodie sowie der wehmütig singenden Säge scheint der Song wie auf dem Rückzug, bis er unter dem straighten, wummerndem Bass-Einsatz entschieden nach vorne losgroovt. Vergleichbares gab es bislang nur aus New York zu hören – ESG und LUSCIOUS JACKSON lassen grüßen, doch kommt die Lässigkeit bei den Rhythmusköniginnen weniger „durchgetrommelt“ daher wie bei jenen. Man fühlt sich zudem erinnert an STEREO AB, doch auch hier mit einem radikaleren Zugang zu Harmonielinien und intelligenten Brüchen darin.

Elektronik, Pop, 60's Beat und Punkanleihen – RHYTHM KING AND HER FRIENDS scheuen nicht davor zurück, diverse Stilrichtungen und Sprachen zu verquirlen, um uns auf diese Weise ihren ganz eigenen Entwurf eines tanzbaren, catchy und sowohl musikalisch als auch textlich auf jeder Ebene einmaligen Klangmosaiks vorzulegen, dem spätestens ab THE FRONT OF LUXURY wohl niemand mehr entrinnen kann.

RHYTHM KING AND HER FRIENDS

Sonja Eismann

Es gibt eine Szene in A Street Angel With A Cowboy Mouth, dem Tourfilm, den Pauline Boudry über ihre Band RHYTHM KING AND HER FRIENDS gedreht hat, in dem sie einen Stapel Musikzeitschriften durchblättert. „Guess what“, konstatiert sie trocken, „95% of the bands are male“. Dabei zuzusehen, wie kommentarlos Seite um Seite der bunten deutschen, englischen und französischen Magazine umgepflügt werden, wo Männerband nach Männerband posiert, hat einen so verblüffenden und durchschlagenden Effekt, dass man sich danach fragt, wie sehr das Offensichtliche eigentlich nicht wahrgenommen werden kann.

Die Musik von Rhythm King and Her Friends funktioniert genauso: Wie, zum Teufel, fragt man sich, konnten wir je ohne diese Band? Die all das intelligent, klar und charming auf den Punkt bringt, was vorher maximal diffus durch unsere Köpfe geisterte? Die endlich mit queer beats und words den politischen Dancefloor für uns erobert - und dabei genauso die neoliberalen Arbeitsverhältnisse der verdammten Kreativwirtschaft kritisiert wie sie einzementierten Geschlechterstereotypen ein Schnippchen schlägt, während sie catchy Chorus auf infiziösen Loop häuft?

Die Band hat anlässlich der Veröffentlichung ihrer letzten Platte I AM DISCO geäußert, dass sie ihre Instrumente so spielt, wie sie ihre Songtexte in Sprachen wie englisch, französisch und bulgarisch singt: mit Akzent. Das stimmt auch für ihre neue Platte mit dem operaisitischen Titel THE FRONT OF LUXURY, auf der zusätzlich die Akzente verschiedenster Stile für die Mittel von RKAHF urbar gemacht werden. Während sich die vermeintlichen Gegensätze von elektronischen Beats und schrammeligen Gitarren nach wie vor blendend verstehen, kommen jetzt oldscoolige Beinahe-Raps dazu, Motown-artige Refrains, STEREO AB-nahe Arrangements mit Querflöten – und natürlich jede Menge Themen, die es im Pop sonst niemand schafft, so anzusprechen.

In No Picture of the Hero heißt es sarkastisch „he'll win the war and then they call it rock'n'roll“, um en passant auf die Konstruiertheit von Geschlechterbildern sowie fehlende weibliche Role Models hinzuweisen. Zu einem Slogan wie „Desire's working like a Factory“, der in seiner Knappheit alle relevanten Diskurse rund um Arbeit, Kapitalismus, Warenfetischismus und Begehren aufreißt, könnte man ganze Artikel füllen, und die Kritik am Metrosexual Ride, auf den jede/r kurz gefahrlos aufspringen kann, um an der Hipness und eben nicht der Marginalisierung von Queerness zu partizipieren, war lange überfällig – wie auch die vielsprachige Ode an die internationale queere Sisterhood der Clubs, Queer Diskothek. Mit THE FRONT OF LUXURY leuchten Rhythm King konsequent weiter für uns den schmalen Pfad aus, der aus dem erdrückenden Labyrinth immer gleicher Jungsbefindlichkeiten in den Club der Rhythm Kings und ihrer FreundInnen führt. Dort gibt es Luft zum Atmen.

TRACKLISTING

- 01 The Front Of Luxury
- 02 No Picture Of The Hero
- 03 Speedometer
- 04 Work Song
- 05 Communicate
- 06 Queer Diskotek
- 07 Talkin' About Words
- 08 Metrosexual Ride
- 09 La Fièvre
- 10 Vabanque

PRESS EXERPT S

Klau die Doors! Such die Slits! Belästige deinen Chef! RHYTHM KING und ihre Freundinnen machen vor, wie's geht. Das ist die bislang beste, weil kompakteste Platte aus der Liga fu_r gehobene Gender und Queer-Diskurse.

Christian Stolberg, MUSIKEXPRESS

*You might be familiar with the ladies' sexy electro-beats if you have heard the remarkable **PANTS** on the **TOXIC GIRLS** compilation, if you managed to find some of these amazing **KITTY-YO** vinyl E P.s or if you saw them perform live in Germany or elsewhere (you, lucky bastard). If you do not have a clue about who we are talking about here, well, just say this, if asked: "oh yeah, **RHYTHM KING AND HER FRIENDS**, they are the coolest, brightest, the most musically sensual trio with an amazingly attractive distant attitude. They are bathing in the milky jacuzzi of the trendy electro world, out of which they are taking the piss. Of course I know them!" If you want to incist on the drum and bass (wow!!!*

ONE TWO!) or clubby rhythms samples with a more playfully arrogant tone, you can as well ... Keep this record on the shelves next those by **ELECTREL ANE** and **LE TIGRE** in your discotheque.

BABES ON BOYL AND PRESS, Oslo

*Lyrics in Englisch, Französisch und Bulgarisch u_berlagern sich und finden Bezu_ge in einem Netz zwischen den **SLIT S**, **ROBOT S IN DISGUISE** oder **LE TIGRE**, mit denen sie tourten. Dabei strahlt ihr Sound zugleich Ku_hle und Wärme, Entspannung und Protest aus und kickt kritisch Kontexte: Sex und Gender, Arbeit und Ausbeutung, Sexismus und Kapitalismus als Teile von zentralen Zusammenhängen, in dem Bands wie **RKAHF** immer noch viel seltener sind, als gemeinhin getan wird. Ich kann mich jedenfalls nicht erinnern, wann das letzte Mal solch subtile Grooves diesen ganzen Schlamasselkomplex fu_r einen derart geschlossenen Entwurf tanzbar machten.*

Tim Stu_ttgen, SPEX

*Auf **I AM DISCO** stehen alte Stu_cke neben neuen, denen allen trotz Elektropop-Appeal und Beatlastigkeit die Indie-Sozialisation der Band-mitglieder anzumerken ist. Die Nummern funktionieren mit ihren infiziösen Refrains, dem kontrapunktischen Gesang und der Prominenz der Texte zum Grossteil eher als Songs denn als Tracks. Sie transportieren ihre komplexen Inhalte mit popistischer Leichtigkeit. Vergleiche mit **LE TIGRE** sind eben-so einleuchtend wie inadäquat, denn **RHYTHM KING AND HER FRIENDS** haben mit ihrer diskursiven Indie-Pop-Electroclash-Äthetik eine völlig originären, grossartigen Entwurf vorgelegt.*

Sonja Eismann, INTRO